

# Todfallgebühren und Erbschaften

Gemeindearchiv Pfronten (VII/9) Akten 58  
Datei: 1696TO01

Transkription / Regest: Bertold Pölcher, 1994

---

"in circa 1696"

[Beschluß der Haupt- und Gerichtsleute von Pfronten wegen des Rückfalls,  
Abschrift?]

Mirr gesambter Pfarr Pfrondtische Haupt- und Gerichtsleit mießen der Wahrheit Zeignus geben, daß wann in unserer Pfarr zue Pfrondten jemand, es seye Mann oder Weib, etwas Aigenthumliches vor oder in Dothbeth guethwillig neben ehrlicher zwey [gestrichen, darüber: ein] Gezeigen etwas oder alles, wohin er will, verschafft, daß es jederzeit seine richtige Gültigkeith bey Herrschaft und überall gehabt hat und hoffendtllich noch haben wierdt. Wann aber ein solcher Mensch, es seye Mann oder Weib, verheyrat oder unverheyrat, seyn Vermögen, vill oder wenig, vor seinem Dodt neben zweyen [Randbemerkung: oder] erlichen Gezeigen nit guethwillig verschafft als dann falt die Verlassenschaft vill oder wenig denen Nächsten oder beiderseiths Freindschaften nach Pfarrsbrauch undisbutierlich zue und heim.

Also ist unser einhelliger Schluß der Pfarr Pfrondtischen Hauptleithen und Gerichtsleiten und ich, Lenhardt Zweng, Gerihctsschreiber alda

# Todfallgebühren und Erbschaften

Gemeindearchiv Pfronten (VII/9) Akten 58  
Datei: 1711TO02

Transkription / Regest: Bertold Pölcher, 1994

---

1711 Mai 1

[Schuldverschreibung, irrtümlich in diesem Akt]

Johann Hoffmann von Ösch der Jüngere und seine Frau Anastasia Doser erklären, daß sie von Johann Baptist Reichart, Pfarrer von Wengle und Kämmerer des Kapitels Füssen, 20 fl ausgeliehen haben und verpfänden dafür 2 Metzensaat am Hauswang zwischen Jakob Rapp und Nikolaus Raiser, beide von Steinach  
Z: Matthias Lotter und Georg Höss, beide von Steinach

# Todfallgebühren und Erbschaften

## Leibeigenschaft

Gemeindearchiv Pfronten (VII/9) Akten 58

Datei: 1721TO03

Transkription / Regest: Bertold Pölcher, 1994

---

Einnahmen an Geldern aus Abzug und Befreiung von der Leibeigenschaft  
Von insgesamt 20 Einträgen sind hier nur die aufgeführt, die Pfronten betreffen.

Den 22. November 1721 Joseph Erdt, Maurer von Pfronten, so im Mo.uzb Land  
hausset, hat vor seines Vatters Schulden halber verkaufft Haus und Güter, von dem  
vor die Kinder verbliebenen re..... ad 18 fl pro sua parte empfangen und  
hinübergezogen 8 fl 54 kr 3 hl, davon Abzug bezahlt 1 fl 11 kr

Den 27. November 1721 hat gefreyt Joseph Strehle Maurer von Steinach Pfronter  
Lorenz Strehles und Regina seiner Hausfrau ehelicher Sohn, und sich schon vor 2  
Jahren in die Statt Homburg in Deutsch-Lothringen catholischer Religion verheydrath,  
auch Burger alda worden mithin den Ziehung 15 fl Capital und 8 fl davon verfallenen  
Interesse betrifft ihn also für seinen Leib sambt den 2 fl 4 fl 46 kr  
für des Weibs Leib, weil er noch kein Kind habe 5 fl  
und für den Abzug 2 fl 18 kr  
und vor den Brief 5 fl

Den 28. Dezember 1721 hat Augustin Suiter Burger und Maurer in der  
churfürstlichen Residenzstatt Maynz, sonsten von Pfronten gebürtig so vor 3 Jahren  
dahin geheyrath und sich abgekauft von hier aber damals von seinen Eltern nichts  
empfangen, hinderlassene Witib sambt ihren Kindt durch Simpert Mörz auch Burger  
daselbst und gleichfalls von Pfronten gebürtig, nach Absterben des Augustins Eltern  
betroffenes Erb, so in 6 Metzensaack Ackers und ainer Wies, sambt 6 fl an Gelt ... des  
Ambtmans erstattet ... bestehet und aber anitz verkaufft worden, abhollen lassen  
vermög des mitgebrachten obrigkeitl. Gewalt und Attest, crafft dessen es ihme auch  
aufgefolgt worden, so erlauffen ... 55 fl 14 kr 5 fl 31 kr  
4 hl

Vermög des vom Amtman zu Pfronten unterm 18. Jan. 1722 erstatten Bericht haben  
sich die 2 sogenannte Feurheuserinnen nacher Thanheimb im Gericht Ernberg  
verheydrath, aber keine kein Kreuzer Vermögen habe, wovon nach weitem ....  
gewertig, ob es gebohrne Pfronterinnen seyn welchenfalls sye doch ihren Leib  
abkaufen müssen

Den 24. Januar 1722 hat gefreyt Johannes Geisenhof von Pfronten, Paulus  
Geisenhof ausm Dorf Pfronter Pfarr und Maria seiner Hausfrauen ehelicher Sohn  
und sich in das Bachthal, Mittelberger Pfarr der Herrschaft Sonthofen verheydrath,  
deme sein Vater zwar 150 fl zum Heydrathguth versprochen mit Gelegenheit zu

bezahlen, jezmahls aber nichts hergeben, betrifft ihn also, weil die 2 fl von solchen  
Vater versprochen 150 fl iezmahls nit berechnet werden 4 fl  
und vor den Abzug, wan er solchen jetzt gleich geben solle und nit uf die Zihler will  
gewartet werden, macht es 15 fl  
und vor den Brief 5 fl

# Todfallgebühren und Erbschaften

Gemeindearchiv Pfronten (VII/9) Akten 58  
Datei: 1722TO04

Transkription / Regest: Bertold Pölcher, 1994

---

## Todfallbeschreibung

1722 mit 1723

Georg Rauscher aus Dorf den 5. Januar  
hat all sein weniges Vermögen laut Protokoll den 24. Juli 1712 dem Martin Wetzler,  
Gerichtsschreiber, um daß derselbe ihn mit Speis und Trank lebendig und tot  
versorgen solle, übergeben.

Mattias Zeberle von Rölfleuten, so den 14. April gestorben  
hat hinterlassen Haus, Hof, Baid, Kraut- und Wurzgarten zwischen dem Bach und  
dem Martin Schneider, von dessen [Matthias Zeberle] Vater Martin Zeberle hero um  
140 fl angenommen, welches Haus an dem Bach liegt und alljährlich in der größten  
Gefahr, von dem Wasser hinweggeführt zu werden, steht.

Taxiert mit 20 fl

4 Metzensaam im Lus (ein lauters Moos) von Hans Osterried vor 12 Jahren um  
30 fl erkaufft,

taxiert mit 20 fl

4 Metzensaam am Jochsberg (sehr rauh) von seinem Vater Martin Zeberle vor  
33 Jahren abgekaufft um 40 fl,

taxiert mit 20 fl

5 Metzensaam im innern Einfang von Jakob Lotter von Ösch vor etwa 20 Jahren  
um 35 fl erkaufft

taxiert mit 30 fl

5 Metzensaam allda (sehr schlecht) vor 33 Jahren vom Vater um 40 fl erkaufft

taxiert mit 25 fl

7 Metzensaam an der Berggasse, so gar rauh und von dem Weg ganz ruiniert  
wird, von Michael Eheim in Ried vor 11 Jahren um 70 fl erkaufft

taxiert mit 42 fl

3 Metzensaam am Koch von Sebastian Lochbihler zu Weißbach eingetauscht

taxiert mit 15 fl

4 Metzensaam auf dem oberen Riedfeld, von Michael Schwarzenbach in Ried  
vor etwa 20 Jahren um 40 fl erkaufft

taxiert mit 24 fl

3,5 Metzensaam auf der unteren Rölfleuten, so gar rauh und schlecht, von Hans  
Osterried erkaufft

taxiert mit 21 fl

4 Metzensaam auf der oberen Rölfleuten, leiden Schaden wegen des Wegs, von  
Michel Eheim in Ried erkaufft

taxiert mit 32 fl

3,5 Metzensaam auf dem Anger, wodurch ein Weg geht und viel Zaunes  
braucht, von Bestle Schneider um 55 fl erkaufft  
taxiert mit 21 fl  
1,5 Metzensaam auf dem Anger, so von dem Bach allbereits ruiniert ist, von  
seinem Vater  
taxiert mit 4 fl  
2,5 Metzensaam allda, liegt ebenfalls am Bach und ist ganz ruiniert, von Hans  
Eberle her  
taxiert mit 8 fl  
4 Jauchert 7 Metzensaam

0,5 Tagmahd am Späten Wiesmahd von Bestle Schneider allda, so von dem  
Bach allbereits völlig ruiniert ist und der Steuer nit wert  
taxiert mit 4 fl  
1 Wies in der Schwanden, so sehr rauh und schlecht, von Valentin Hummel  
von Rehbichel erkaufft  
taxiert mit 10 fl  
1 Wies auf dem Gund, von Sebastian Heer in Ried  
taxiert mit 20 fl  
1 Wies auf dem Suiter- oder Stellbach, von seinem Vater her, wird mit Holzen  
ganz zugrund gerichtet  
taxiert mit 20 fl  
4 Kühe  
1 Pferd

[Nach der Seitennumerierung fehlen hier 3 Bögen, Seite 3 mit 8!]

Georg Bucher im Steinach, welcher vor 8 Jahren sein Weib und 3 Kinder wegen  
seiner Schulden verließ und außer Landes gestorben ist,  
hat Haus, Hof, Baidede, Kraut- und Wurzgarten zwischen Georg Beslers Wwe. und  
der Ach, so gar schlecht und vom Wasser beschädigt wird, von Christian  
Zimmermanns Witwe her  
taxiert mit 20 fl

3 Metzensaam an der zwerchen Egg, von obiger Witwe ererbt  
taxiert mit 20 fl  
2 Metzensaam denet der Ach am Schelmenweidach  
taxiert mit 16 fl  
2 Metzensaam auf dem Haslach, so er von seiem Vater Paul Bucher als  
Heiratsgut bekommen, so gar schlecht  
taxiert mit 10 fl  
2 Tagmahd in der Beirerin, so überaus rauh und schlecht, von Christian  
Zimmermanns Wwe. ererbt  
taxiert mit 15 fl

Seine Schulden an verschiedene Kirchenstiftungen, wofür die Felder und das  
Haus versetzt sind, betragen 199 fl 9 kr.

Georg Stick von Kreuzegg ist am 5. Dezember gestorben, hat hinterlassen Haus, Hof, Baideler, Kraut- und Wurzgarten zwischen Sebastian Zweng, Thomas Hannes und Burkard Jäger, mehr 1 Baid von 0,5 Tagmahd (worin eine Hofstatt zwischen Sebastian Zweng und Thomas Hannes), so schon in die 20 Jahre lang als ein 82 jähriger Mann seiner Arbeit nicht mehr hat vorstehen können dessen Güter alle in schlechten Böden liegen

taxiert mit

140 fl

6 Metzensaam auf der Herze, liegen in dem schlechten Boden

taxiert mit 36 fl

5 Metzensaam auf der Scheiben, so gar schlecht

taxiert mit 20 fl

3 Metzensaam am Kreuzegg, so gar schlecht und der Weg durchgeht

taxiert mit 12 fl

5 Metzensaam auf dem Taufacker, so verweist und vor 5 Jahren von den Erben des Leonhard Guggemos um 30 fl erkaufft

taxiert mit 20 fl

10 Metzensaam in der Schwanden

taxiert mit 60 fl

8 Metzensaam allda

taxiert mit 48 fl

3 Metzensaam allda, von Jakob Haf ererbt

taxiert mit 18 fl

6 Metzensaam in der Rehbichler Schwande, so sehr schlecht und viel Zaun braucht

taxiert mit 24 fl

4 Metzensaam auf dem Bachacker zu Rehbichel

taxiert mit 16 fl

3 Metzensaam allda

taxiert mit 12 fl

1,5 Tagmahd im Geren, so allbereits durch das Wasser alljährlich unbrauchbar gemacht wird

taxiert mit 13 fl 30 kr

2 Tagmahd im Rehbichlen, so überaus schlecht und muß ringsum gezäunt werden

taxiert mit 18 fl

2 Tagmahd in Meilinger Tratt, so der Steuer nicht wert

taxiert mit 12 fl

4 Kühe 40

2 geringe Pferde 24

2 jährige Stierle 12

vorhandene Schulden 40 fl

# Todfallgebühren und Erbschaften

Gemeindearchiv Pfronten (VII/9) Akten 58  
Datei: 1726TO05

Transkription / Regest: Bertold Pölcher, 1994

---

1726 Mai 6

Dillingen

[Kopie eines Befehls von Bischof Alexander Sigmund, die Todfälle betreffend]

1. Aus beiliegender Spezifikation könne man ersehen, welche Todfallgebühren einkassiert werden müssen.
2. Man solle alte Leute, die vom Leibgeding lebten und sonst kein Vermögen mehr hatten, nicht in die Spezifikation bringen.
3. [Ein Todfall, nicht Pfronten betreffend]
4. Bei einigen sei die Todfallgebühr nach dem Steuerfuß höher angesetzt worden, ohne daß der Grund erläutert wurde. Das sei notwendig, weil landesbekannt sei, daß die Güter nach ihrem eigentlichen Wert in die Steuer gelegt wurden.
5. Beim Todfall des Daniel Waibel aus Pfronten sei keine Todfallgebühr angesetzt worden, weil er "des Weibs verlassenen Güter nur nutznießlich ingehabt" habe und diese von der Verwandtschaft wieder an sich gezogen worden seien. Es sei aber allgemein bekannt, daß in Pfronten folgender Brauch herrsche: Wenn ein Ehepartner stirbt, darf der überlebende Teil das ganze Gut bis zu seinem Lebensende genießen. Mithin ist der Todfall erst nach dessen Ableben fällig. Daraus folgt, daß die Verwandtschaft der Frau des Daniel Waibel, die nach dem Tode des Mannes Güter an sich gezogen hat, dafür auch die Todfallgebühr zu entrichten hat. Grundlage der Höhe der Gebühren ist eine unparteiische Schätzung oder der Verkaufswert.

# Todfallgebühren und Erbschaften

## Abzug

Gemeindearchiv Pfronten (VII/9) Akten 58

Datei: 1741TO06

Transkription / Regest: Bertold Pölcher, 1994

---

Einnahmen an Geldern aus Todfall und Abzug aus den Jahren 1741 bis 1749, sowie Todfallbeschreibungen 1751

|              |          |      |          |                                                                                            |
|--------------|----------|------|----------|--------------------------------------------------------------------------------------------|
| Anrein       | Viktoria |      | 1747     | GA: Abzug 1741/50<br>oo nach Augsburg                                                      |
| Babel        | Anna     |      | 1749 ca. | GA: Abzug 1741/50<br>oo ins Hopferauische                                                  |
| Babel        | Johann   | Dorf | 1749     | GA: Todfall 1741/50                                                                        |
| Babel        | Johann   | Dorf | 1749 ca. | GA: Todfall 1741/50                                                                        |
| Babel        | Lorenz   |      | 1749     | GA: Abzug 1741/50<br>zahlt für 2 Töchter:<br>a) in ein Kloster<br>b) oo nach Balteratsried |
| Bertle       | Franz    | Hald | 1743     | GA: Todfall 1741/50                                                                        |
| Besler       | Johann   | Stei | 1743     | GA: Todfall 1741/50                                                                        |
| Besler       | Valentin | Stei | 1748     | GA: Todfall 1741/50                                                                        |
| Brecheler    | Joseph   | Weiß | 1748     | GA: Todfall 1741/50                                                                        |
| Brecheler    | Leonhard | Ried | 1742     | GA: Todfall 1741/50                                                                        |
| Bucher       | Maria    |      | 1749 ca. | GA: Abzug 1741/50<br>oo nach Augsburg                                                      |
| Clas         | Jakob    |      | 1749     | GA: Todfall 1741/50<br>ein armer Mensch                                                    |
| Claus        | Michael  | Kreu | 1741     | GA: Todfall 1741/50                                                                        |
| Doser        | Andreas  | Rehb | 1741     | GA: Todfall 1741/50                                                                        |
| Doser        | Anton    | Meil | 1741     | GA: Todfall 1741/50<br>hat vergantet                                                       |
| Doser        | Joachim  | Hald | 1746     | GA: Todfall 1741/50                                                                        |
| Doser        | Joseph   | Meil | 1746     | GA: Todfall 1741/50                                                                        |
| Doser        | Martin   | Dorf | 1749     | GA: Todfall 1741/50                                                                        |
| Doser        | Michael  | Meil | 1744     | GA: Todfall 1741/50                                                                        |
| Doser        | Ulrich   | Stei | 1749 ca. | GA: Todfall 1741/50                                                                        |
| Dreher       | Matthias | Kapp | 1747     | GA: Todfall 1741/50                                                                        |
| Eberle       | Joseph   | Stei | 1748     | GA: Todfall 1741/50                                                                        |
| Eheim        | Andreas  |      | 1749     | GA: Todfall 1741/50<br>ein Bettler                                                         |
| Enzensperger | Franz    | Rehb | 1749 ca. | GA: Todfall 1741/50                                                                        |
| Epp          | Joseph   | Berg | 1746     | GA: Todfall 1741/50                                                                        |

|              |          |      |            |                                                                |
|--------------|----------|------|------------|----------------------------------------------------------------|
| Erd          | Andreas  | Ösch | 1745       | GA: Todfall 1741/50                                            |
| Erd          | Johann   | Stei | 1748       | GA: Todfall 1741/50                                            |
| Erhart       | Georg    | Kapp | 1742       | GA: Todfall 1741/50                                            |
| Filleböck    | Anna     |      | 1744       | GA: Abzug 1741/50<br>oo nach Immenstadt                        |
| Filleböck    | Georg    | Rehb | 1749 ca.   | GA: Todfall 1741/50                                            |
| Filleböck    | Lorenz   | Kreu | 1744       | GA: Todfall 1741/50                                            |
| Filleböck    | Valentin | Weiß | 1743       | GA: Todfall 1741/50                                            |
| Furtenbach   | Anton    | Weiß | 1744       | GA: Todfall 1741/50                                            |
| Furtenbach   | Georg    | Weiß | 1742       | GA: Todfall 1741/50<br>hat vergantet                           |
| Furtenbach   | Valentin | Röfl | 1746       | GA: Todfall 1741/50                                            |
| Geiger       | Johann   | Kapp | 1745       | GA: Todfall 1741/50                                            |
| Geisenhof    | Anton    | Dorf | 1749 ca.   | GA: Todfall 1741/50                                            |
| Geisenhof    | Johann   | Hald | 1748       | GA: Todfall 1741/50                                            |
| Geisenhof    | Johann   | Stei | 1748       | GA: Todfall 1741/50                                            |
| Geisenhof    | Martin   | Dorf | 1746       | GA: Todfall 1741/50                                            |
| Geisenhof    | Nikolaus | Dorf | 1749 ca.   | GA: Todfall 1741/50                                            |
| Geisenhof    | Thomas   | Weiß | 1742       | GA: Todfall 1741/50                                            |
| Geiß         | Michael  | Stei | 1742       | GA: Todfall 1741/50                                            |
| Gerung       | Martin   | Röfl | 1741       | GA: Todfall 1741/50                                            |
| Gschwend     | Andreas  | Rehb | 1749 ca.   | GA: Todfall 1741/50                                            |
| Guggemos     | Ignaz    | Meil | 1743       | GA: Todfall 1741/50                                            |
| Guggemos     | Johann   | Ried | 1749 ca.   | GA: Todfall 1741/50                                            |
| Haf          | Anton    | Stei | 1748       | GA: Todfall 1741/50                                            |
| Haf          | Joseph   | Stei | 1749       | GA: Todfall 1741/50                                            |
| Haf          | Magnus   | Dorf | 1749       | GA: Todfall 1741/50                                            |
| Haf          | Matthias | Berg | 1742       | GA: Todfall 1741/50                                            |
| Haf          | Matthias | Röfl | 1741       | GA: Todfall 1741/50                                            |
| Haf          | Peter    | Hald | 1749       | GA: Todfall 1741/50                                            |
| Hartung      | David    | Dorf | 1744       | GA: Todfall 1741/50                                            |
| Heer         | Johann   | Weiß | 1749 ca.   | GA: Todfall 1741/50                                            |
| Heer         | Leonhard | Weiß | 1749 ca.   | GA: Todfall 1741/50                                            |
| Hengg        | Hans     | Kapp | 1741       | GA: Todfall 1741/50                                            |
| Hengge       | Anton    | Dorf | 1751.03.20 | GA: Todfall 1751                                               |
| Herkomer     | Gerhard  | Kapp | 1745       | GA: Todfall 1741/50                                            |
| Herz         | Joseph   | Berg | 1742       | GA: Todfall 1741/50                                            |
| Hitzelberger | Johann   | Berg | 1742       | GA: Todfall 1741/50                                            |
| Höss         | Adam     | Berg | 1747       | GA: Todfall 1741/50                                            |
| Höss         | Joseph   | Weiß | 1748       | GA: Todfall 1741/50                                            |
| Höss         | Matthias | Stei | 1743       | GA: Todfall 1741/50                                            |
| Hoffmann     | Johann   | Ösch | 1743       | GA: Todfall 1741/50                                            |
| Hotter       | Matthias | Stei | 1746       | GA: Todfall 1741/50                                            |
| Hotter       | Michael  | Dorf | 1748       | GA: Todfall 1741/50                                            |
| Hunger       | Maria    |      | 1748       | GA: Abzug 1741/50<br>oo nach Hohenschwangau,<br>ein Bettelweib |
| Keller       | Andreas  | Kapp | 1741       | GA: Todfall 1741/50                                            |
| Keller       | Ulrich   |      | 1749       | GA: Todfall 1741/50<br>ein armer Mensch                        |

|               |              |        |          |                                                    |
|---------------|--------------|--------|----------|----------------------------------------------------|
| Laminit       | Alexander    | Weiß   | 1747     | GA: Todfall 1741/50                                |
| Lochbihler    | Stephan      | Ried   | 1749 ca. | GA: Todfall 1741/50                                |
| Lotter        |              | Stei   | 1749     | GA: Todfall 1741/50                                |
| Lotter        | Bartholomäus | Weiß   | 1741     | GA: Todfall 1741/50                                |
| Lotter        | Christian    | Dorf   | 1745     | GA: Todfall 1741/50                                |
| Lotter        | Franz        | Kreu   | 1746     | GA: Todfall 1741/50                                |
| Lotter        | Matthias     | Kreu   | 1746     | GA: Todfall 1741/50                                |
| Lotter        | Matthias     | Ösch   | 1741     | GA: Todfall 1741/50                                |
| Lotter        | Thomas       | Berg   | 1748     | GA: Todfall 1741/50                                |
| Mayer         | Johann       | Meil   | 1747     | GA: Todfall 1741/50                                |
| Mayer         | Johann Georg | Stei   | 1747     | GA: Todfall 1741/50                                |
| Mayer         | Lorenz       | Dorf   | 1742     | GA: Todfall 1741/50                                |
| Mayer         | Nikolaus     | Stei   | 1746     | GA: Todfall 1741/50                                |
| Mayer         | Stephan      | Rehb   | 1746     | GA: Todfall 1741/50                                |
| Miller        | Johann       | Kapp   | 1742     | GA: Todfall 1741/50                                |
| Raiser        | Georg        | Meil   | 1742     | GA: Todfall 1741/50                                |
| Raiser        | Michael      | Stei   | 1745     | GA: Todfall 1741/50                                |
| Raiser        | Ulrich       | Stei   | 1746     | GA: Todfall 1741/50                                |
| Reichart      | Maria        |        | 1749     | GA: Abzug 1741/50<br>oo nach Augsburg              |
| Samper        | Felix        |        | 1749     | GA: Abzug 1741/50<br>oo an den "Reinstrom" (ölses) |
| Scheitler     | Magnus       | Berg   | 1742     | GA: Todfall 1741/50                                |
| Scheitler     | Michael      | Dorf   | 1748     | GA: Todfall 1741/50                                |
| Scheitler     | Michael      | Röfl   | 1747     | GA: Todfall 1741/50                                |
| Schneider     | Andreas      | Ried   | 1749 ca. | GA: Todfall 1741/50                                |
| Schneider     | Erasmus      | Weiß   | 1743     | GA: Todfall 1741/50                                |
| Schneider     | Georg        | Dorf   | 1749 ca. | GA: Todfall 1741/50                                |
| Schneider     | Georg        | Rehb   | 1741     | GA: Todfall 1741/50                                |
| Schneider     | Jakob        | Ried   | 1749     | GA: Todfall 1741/50                                |
| Schneider     | Johann       | Rehb   | 1743     | GA: Todfall 1741/50                                |
| Schneider     | Johann       | Ried   | 1749 ca. | GA: Todfall 1741/50                                |
| Schneider     | Matthias     | Röfl   | 1749 ca. | GA: Todfall 1741/50                                |
| Schneider     | Michael      | Weiß   | 1747     | GA: Todfall 1741/50                                |
| Schneider     | Sebastian    | Röfl   | 1749 ca. | GA: Todfall 1741/50                                |
| Schneider     | Simon        | Dorf   | 1748     | GA: Todfall 1741/50                                |
| Schneider     | Stephan      | Weiß   | 1743     | GA: Todfall 1741/50                                |
| Schöpf        | Joseph       | Dorf   | 1745     | GA: Todfall 1741/50                                |
| Schwarzenbach |              | Joseph | Heit     | 1746 GA: Todfall 1741/50                           |
| Schwarzenbach |              | Magnus | Dorf     | 1749 GA: Todfall 1741/50                           |
| Sprenger      | Johann       |        | 1749     | GA: Todfall 1741/50                                |
| Stapf         | Bonaventura  | Dorf   | 1747     | GA: Todfall 1741/50                                |
| Stapf         | Donatus      | Stei   | 1745     | GA: Todfall 1741/50                                |
| Steidel       | Rupert       | Dorf   | 1745     | GA: Todfall 1741/50                                |
| Stick         | Joseph       | Rehb   | 1747     | GA: Todfall 1741/50                                |
| Stick         | Joseph       | Weiß   | 1748     | GA: Todfall 1741/50                                |
| Strehle       | Maria        |        | 1744     | GA: Abzug 1741/50<br>oo nach Hub/Weißensee         |
| Strehle       | Martin       | Stei   | 1744     | GA: Todfall 1741/50                                |
| Strehle       | Michael      | Stei   | 1749 ca. | GA: Todfall 1741/50                                |

|         |              |      |          |                                      |
|---------|--------------|------|----------|--------------------------------------|
| Strehle | Nikolaus     | Stei | 1742     | GA: Todfall 1741/50                  |
| Strehle | Peter        | Stei | 1743     | GA: Todfall 1741/50                  |
| Suiter  | Bartholomäus | Röfl | 1748     | GA: Todfall 1741/50                  |
| Suiter  | Franz        | Ösch | 1744     | GA: Todfall 1741/50                  |
| Weber   | Johann       | Kreu | 1743     | GA: Todfall 1741/50                  |
| Weber   | Magnus       |      | 1447     | GA: Abzug 1741/50<br>oo in die Pfalz |
| Weber   | Magnus       | Hald | 1744     | GA: Todfall 1741/50                  |
| Weiß    | Georg        | Ösch | 1741     | GA: Todfall 1741/50                  |
| Welz    | Ferdinand    | Dorf | 1744     | GA: Todfall 1741/50                  |
| Wetzer  | Johann       | Dorf | 1744     | GA: Todfall 1741/50                  |
| Wetzer  | Johann       | Kapp | 1742     | GA: Todfall 1741/50                  |
| Wetzer  | Sebastian    | Dorf | 1744     | GA: Todfall 1741/50                  |
| Zech    | Georg        | Meil | 1749     | GA: Todfall 1741/50                  |
| Zill    | Joseph       | Kreu | 1749 ca. | GA: Todfall 1741/50                  |
| Zill    | Joseph       | Meil | 1746     | GA: Todfall 1741/50                  |
| Zill    | Matthias     | Kreu | 1742     | GA: Todfall 1741/50                  |
| Zünd    | Kaspar       | Röfl | 1748     | GA: Todfall 1741/50                  |
| Zweng   | Georg        | Meil | 1742     | GA: Todfall 1741/50                  |

Am 27. Januar 1749 mußten Amtmann Stapf und die Pfarrhauptmänner Leonhard Waibel und Joseph Scheitler 116 Personen mit Steuerschulden nach Füssen schaffen. Wer nicht zahlen konnte, wurde in Arrest genommen, bis sie alle um 80 fl ausgelöst wurden, wobei auch die Pfarrhauptleute alles Geld hergaben, das sie mit hatten.

### Todfallbeschreibung aller 1751 verstorbenen, verheirateten Männer:

|                                                                                                                                                                             |                                 |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------|
| 1751 März 20 starb Anton Heng aus Dorf, ein 68jähriger Mann,<br>hat ein halbes Häuslein,<br>taxiert mit<br>einen schlechten Wiesboden auf dem Schnall<br>1 Kuh, so schlecht | 30 fl<br>15 fl<br>8 fl          |
| Schulden                                                                                                                                                                    | 53 fl                           |
| 1751 April 29 starb Franz Eheim,<br>ein schlechtes Häuslein in Ried<br>12 Metzensaar, so schlecht<br>1 Wiesmahd im Ahornach<br>1 Kuh                                        | 70 fl<br>96 fl<br>65 fl<br>8 fl |
| Schulden                                                                                                                                                                    | 216 fl                          |
| 1751 Juni 27 starb Michael Günter mit 47 Jahren<br>ein schlechtes Häuslein, liegt in Wassergefahr<br>2 Metzensaar, so schlecht<br>1 Kuh                                     | 70 fl<br>16 fl<br>8 fl          |

Schulden 84 fl

1751 August 5 starb Michael Gschwend, 78 Jahre alt. Er hat seinem Sohn Johannes Gschwend gegen den ehrlichen Unterhalt sein schlechtes Vermögen überlassen.

**Todfallbeschreibung** aller 1755 verstorbenen Männer, deren Vermögen taxiert wurde:

1755 August 3 starb Joseph Filleböck von Kreuzegg, ein 70jähriger Mann, der stockblind war und an seinem Sohn Felix übergeben hatte (Protokoll vom 2 März 1755). Was er noch für sich vorbehalten hat, wurde taxiert:

|                                      |               |
|--------------------------------------|---------------|
| 12 Metzensaät, so alle sehr schlecht | 90 bzw. 95 fl |
| 2 Fuderle Heuwachs                   | 34 bzw. 35 fl |
| 1 schlechtes Kühle und 1 Kalb        | 12 bzw. 13 fl |

Schulden 9 fl

1755 August 28 starb Joseph Mörz von Rölfleuten, 49 Jahre alt. Sein Vermögen wurde von zwei Unparteiischen taxiert:

|                                                                    |               |
|--------------------------------------------------------------------|---------------|
| Ein schlechtes altes baufälliges Häuslein mit einem kleinen Gärtle | 50 bzw. 55 fl |
| 3,5 Metzensaät auf dem Anger                                       | 35 bzw. 30 fl |
| 1 schlechtes Kühle                                                 | 8 fl          |

Schulden 70 fl 30 kr

1755 August 15 starb Joseph Strehle von Steinach, 47 Jahre alt.

|                                        |               |
|----------------------------------------|---------------|
| Ein schlechtes Häusle samt Krautgärtle | 45 bzw. 50 fl |
| 8 Metzensaät hinter dem Bichel         | 62 bzw. 60 fl |
| 3 Metzensaät beim Riegelacker          | 30 bzw. 28 fl |
| 1 Kühle, so schlecht                   | 7 fl          |

Schulden 128 fl

1755 Oktober 4 starb Peter Doser von Steinach, 80 Jahre alt. Schon am 6. April 1749 hat er seinem Vetter? Joseph Raiser übergeben.

Was er noch für sich vorbehalten hat, wurde taxiert:

|                                              |                 |
|----------------------------------------------|-----------------|
| 21 Metzensaät                                | 236 bzw. 230 fl |
| 1 Fuderle schlechtes Heuwachs                | 5 bzw. 6 fl     |
| 1 Wiesmahd                                   | 30 bzw. 30 fl   |
| 3 Kühe                                       | 24 bzw. 26 fl   |
| 2 schlechte Kälber                           | 4 bzw. 5 fl     |
| Kapital, das Joseph Raiser noch schuldig ist | 80 fl           |

1755 Oktober 6 starb Joseph Pfennig von Steinach, 84 Jahre alt. Sein geringes Vermögen hatte er schon am 4. Februar 1752 seinem Vetter Joseph Anton Waibel übergeben und sich als Pfründner völlig aufgeben.

## Todfallbeschreibung 1760 :

1760 Februar 4 starb Johann Georg Fenner von Dorf.

|                                                                         |              |
|-------------------------------------------------------------------------|--------------|
| Haus, Hof, 2 Baiden in Dorf zwischen Martin Wetzler und Franz Geisenhof | 310/300 fl   |
| 52 Metzensaat                                                           | [s.Original] |
| 15 Tagmahd                                                              | [s.Original] |
| 7 mangelhafte Fuhrpferde, die die Steuer nicht wert sind                | 140/150 fl   |
| 4 Kühe, davon 2 alt und schlecht                                        | 48/50 fl     |
| 3 magere Stiere                                                         | 27/30 fl     |
| 4 Kälber                                                                | 24/20 fl     |
| zusammen                                                                | 1410/1406 fl |

### Schulden:

|                                      |        |
|--------------------------------------|--------|
| alte Fuhrmannsschulden               | 70 fl  |
| Herrn Stadtmiller zu Kempten         | 20 fl  |
| laufende Schulden                    | 50 fl  |
| dem Knecht Nikolaus Babel an Lidlohn | 60 fl  |
| zusammen                             | 200 fl |

Amtmann Stapf schätzte das obige Vermögen auf 1700 fl.

1760 Juli 2 starb Michael Doser aus Dorf.

|                                                                                  |            |
|----------------------------------------------------------------------------------|------------|
| Haus, Hof, Baid und den Krautstrangen zwischen der Land- und der gemeinen Straße | 150/140 fl |
| 33 Metzensaat                                                                    |            |
| 12,5 Tagmahd                                                                     |            |
| 4 Kühe, davon eine schlecht                                                      | 52/56 fl   |
| ? Stiere                                                                         | 36/30 fl   |
| 8 Kälber                                                                         | 40/40 fl   |
| zusammen                                                                         | 913/884 fl |

Schulden an die Base Anastasia Doser 300 fl

Amtmann Stapf schätzte das obige Vermögen auf 1200 fl.

1760 Juli 8 starb Joseph Haf, 74 Jahre alt. Laut Protokoll vom 6. Oktober 1745 hat er an seine Tochter Anna übergeben und als Pfründner für sich behalten:

|              |          |
|--------------|----------|
| 4 Metzensaat | 40/45 fl |
| 2 Tagmahd    | 30/30 fl |

Schulden 8 fl

Amtmann Stapf schätzte das obige Vermögen auf 80 fl.

1760 November 3 starb Heinrich Hechenberger.

10 Metzensaart

5 Tagmahd

1 Kuh

zusammen 192 fl

Amtmann Stapf schätzte das obige Vermögen auf 200 fl.

### Todfallbeschreibung 1761 :

1761 Januar 2 starb Johann Lochbihler, 66 Jahre alt. Er hatte laut Protokoll vom 4. April 1755 an seine Tochter Apollonia und Simpert Suiter übergeben und als Pfründner für sich behalten:

15 Metzensaart

4 Tagmahd

2 Kühe, so die Taxe nicht wert

20/20 fl

zusammen 285/301 fl

Amtmann Stapf schätzte das obige Vermögen auf 350 fl.

1761 Januar 2 starb Johann Leonhard Lotter.

ein altes, schlechtes Häuslein zwischen Joseph Babel und Anton Bertle

80/80 fl

10 Metzensaart

1 schlechter Heuwachs auf dem Haslach

1 Kuh

11 fl

2 Kälber

8/10 fl

Schulden 225 fl

Amtmann Stapf schätzte das obige Vermögen auf 250 fl.

1761 April 20 starb Lorenz [Babel? MatPf 3/130], 70 Jahre alt.

4 Metzensaart

7 Tagmahd

600 fl bei Michael Zweng

20 fl bei Johann Peter Hafs Wwe.

zusammen 850 fl

Schulden der Witwe des Lorenz:

an Herrn Pfarrer 300 fl

an Matthias Stick 70 fl

Amtmann Stapf schätzte das obige Vermögen auf 920 fl.

|                                                                  |                 |
|------------------------------------------------------------------|-----------------|
| 1761 Mai 15 starb Michael Schneider [MatPf 3/131], 80 Jahre alt. |                 |
| ein altes, schlechtes Häuslein mit Kraut- und Wurzgarten         | 100 fl          |
| 45 Metzensaat                                                    |                 |
| 9,5 Tagmahd                                                      |                 |
| 1 Pferd, 13 Jahre alt                                            | 20 fl           |
| 3 alte und schlechte Kühe                                        | 40 fl           |
| 5 Jährling-Kälber                                                | 40 fl           |
|                                                                  | zusammen 850 fl |

Schulden 335 fl

Amtmann Stapf schätzte das obige Vermögen (ohne Schulden) auf 900 fl.

|                                      |                 |
|--------------------------------------|-----------------|
| 1761 Juli 23 starb Johann Peter Haf. |                 |
| sein schlechtes Vermögen             | 90 fl           |
| 18 Metzensaat                        |                 |
| 7,5 Tagmahd                          |                 |
| 3 Kühe                               | 33/24 fl        |
| 3 Jährling-Stiere                    | 24/24 fl        |
|                                      | zusammen 458 fl |

Amtmann Stapf schätzte das obige Vermögen auf 650 fl.

Schulden, darunter 200 fl an den Bildhauer  
Joseph Stapf 510 fl

1761 Juni 18 starb Joseph Haf, 82 Jahre alt. Er hat laut Protokoll vom 16. Januar 1761 alles seinem Sohn Anton Haf übergeben und nichts für sich behalten.

|                                                                        |              |
|------------------------------------------------------------------------|--------------|
| 1761 Juni 26 starb Anton Guggemos.                                     |              |
| ein schlechtes Häuslein mit Garten zwischen Johann<br>Gschwenders Wwe. | 60 fl        |
| 23 Metzensaat                                                          |              |
| 4 Tagmahd                                                              |              |
| 2 schlechte Kühe                                                       | 22           |
| 2 Jährling-Stiere                                                      | 18           |
|                                                                        | zusammen 520 |

Amtmann Stapf schätzte das obige Vermögen auf 590 fl.

Schulden 321 fl

1761 September 5 starb Joseph Schneider von Rölfleuten.  
ein schlechtes Häuschen und Garten zwischen Joseph  
Eber? und Valentin Furtenbach 60 fl  
26,5 Metzensaat  
6 Tagmahd  
2 Kühe, so der Tax nicht wert 20 fl  
2 Jährling-Stiere 18/17 fl  
3 Kälber 15 fl  
zusammen 480 fl

Amtmann Stapf schätzte das obige Vermögen auf 500 fl.

Schulden 290 fl

1761 September 19 starb Michael Weiß.  
ein schlechtes Häusle auf dem Bichel zu Weißbach  
ohne weiteren Boden 60 fl  
18? Metzensaat  
2,5 Tagmahd  
zusammen 300 fl

Amtmann Stapf schätzte das obige Vermögen auf 340 fl.

Schulden 394 fl

1761 August 27 starb Johann Kleinhans aus Ried, 84 Jahre alt und Witwer. Er hat sich als Pfründner seinem nächsten Verwandten Johann Georg Goser, hopferausischer Untertan, aufgegeben. Das Vermögen beträgt nach Abzug der Kosten für Krankheit, Beerdigung und Seelgerät und den 20 fl an die Erben der Frau des Verstorbenen Maria Flander noch 71 fl, wofür Goser den Todfall und den Abzug zu zahlen hat. Für die Bezahlung muß Anton Mez in Pfronten bürgen.

1761 Juni 5 starb Johannes Mez, 82 Jahre alt. Am 16. Januar 1761 hat er seinem Sohn Anton Mez Haus, Hof, Baid und den halben Krautgarten überlassen, sowie 2 Pferde, 7 Metzensaat und 2 Heuwachs.  
36 Metzensaat  
5 Tagmahd  
3 Kühe 30 fl  
5 Jährling-Stiere 40/45 fl  
zusammen 459 fl

Amtmann Stapf schätzte das obige Vermögen auf 500 fl.

Die Schulden in Höhe von etwa 400 fl hat der Sohn übernommen.

1761 Dezember 17 starb Jakob Schwarz. Sein schlechtes Vermögen wurde taxiert:  
ein altes, schlechtes Häusle 50 fl

|              |       |
|--------------|-------|
| 2 Metzensaat | 18 fl |
| 1 ? Kuh      | 12 fl |
| zusammen     | 80    |

Schulden 123 fl

1761 November 29 starb Nikolaus Doser.

|                                                                |          |
|----------------------------------------------------------------|----------|
| Haus, Hof, Baid und Garten zwischen Joseph Wetzler und der Ach | 110 fl   |
| 32,5 Metzensaat                                                |          |
| 1 Krautgarten auf dem Ösch                                     |          |
| 3 Tagmahd                                                      |          |
| 2 Kühe                                                         | 24/23 fl |
| 7 Jährlin-Kälber                                               | 60 fl    |
| zusammen                                                       | 660 fl   |

Amtmann Stapf schätzte das obige Vermögen auf 900 fl [!].

Schulden, unter anderem 20 fl an den Bildhauer Joseph Stapf 56 fl

1761 Oktober 14 starb Anton Suiter.

|                                              |          |
|----------------------------------------------|----------|
| ein schlechtes Häuslein, das am Wasser liegt | 85 fl    |
| 29 Metzensaat                                |          |
| 7 Tagmahd                                    |          |
| 1 schlechtes und altes Pferd                 | 25/24 fl |
| 1 Jährling-Pferd                             | 15/12 fl |
| 1 Pferd-"Vile", so sehr schlecht             | 10/9 fl  |
| 3 Kühe                                       | 32/30 fl |
| 2 schlechte Kälber                           | 6/6 fl   |
| zusammen                                     | 521 fl   |

Amtmann Stapf schätzte das obige Vermögen auf 600 fl.

Schulden 80 fl

1761 November 2 starb Anton Hauser [MatPf 3/133, Kappel].

|                                                                                    |          |
|------------------------------------------------------------------------------------|----------|
| ein altes schlechtes Häuslein samt Wurzgarten zwischen Dominikus Erd und Michael ? | 60 fl    |
| 21,5 Metzensaat                                                                    |          |
| 2,5 Tagmahd                                                                        |          |
| 2 Kühe                                                                             | 20/20 fl |
| 6 Sommerkälber                                                                     | 10/10 fl |
| 1 altes Pferd                                                                      | 7/7 fl   |
| zusammen                                                                           | 279 fl   |

Schulden 290 fl

## Todfallbeschreibung 1763:

1763 starb Joseph Mayr von Kappel, 74 Jahre alt. Er hat sich 1758 seinem Sohn Nikolaus Mayer als Pfründner aufgegeben.

1763 starb Johannes Lamemath von Kreuzegg, 60 Jahre alt.  
Haus und Hof, so sehr schlecht und alt, nebst Gärtle und Baidedele

|                                |            |
|--------------------------------|------------|
|                                | 90/95 fl   |
| 15 Metzensaat                  | 120/122 fl |
| 2 5/8 Tagmahd                  | 16/15 fl   |
| 2 Kühe[?], so alt und schlecht | 12/14 fl   |

Schulden an Marianna Heer 50 fl

Der Amtmann schätzt das Vermögen auf 300 fl

1763 starb Raimund Schneider von Steinach, 74 Jahre alt. Er hat sich lt. Protokoll vom 20. Juli 1761 seinem Sohn Joseph Schneider als Pfründner aufgegeben.

1763 starb Johannes Mayer von Dorf, 45 Jahre alt. Er hat kein Haus und keine Güter gehabt, ist bei Georg Erdt in einem Bestandsstüble gewesen. Der Amtmann bezweifelt, ob die Witwe die 5 fl für den Leib wird zahlen können, weil nichts hat, als was sie mit Tagwerk und spinnen verdient.

1763 starb Johannes Weiß von Steinach, 76 Jahre alt.

|                                                 |          |
|-------------------------------------------------|----------|
| ein altes schlechtes Häusle nebst Krautstrangen | 54/58 fl |
| 2 1/2 Metzensaat                                | 24/26 fl |
| 1 Kuh, so die Steuer nicht wert                 | 10/10 fl |

|                                      |       |
|--------------------------------------|-------|
| Schulden an St. Nikolaus             | 40 fl |
| an Georg Raiser, Müller              | 30 fl |
| an Michael Schneider, Bäcker in Dorf | 30 fl |

1763 starb Johannes Eheim, 73 Jahre alt. Er hat sich lt. Protokoll vom 12. April 1760 seinem Tochtermann als Pfründner aufgegeben, aber 391 fl für sich behalten. Der Verstorbene hat dem Gschwend [?] jährlich 40 fl Kostgeld versprochen und 10 fl (für eine 1/2 Maß Brantwein wöchentlich). Damit bleiben nach zwei Jahren noch 291 fl, [von denen noch 30 fl für die Krankheit aufgegangen sind.]

1763 starb Joseph Hitzelberger von Rölfleuten, 70 Jahre alt. Er hat sich seiner Tochter Magtelen Hitzelberger als Pfründner aufgegeben.

1763 starb Sebastian Besler von Rölfleuten. Er hat sich lt. Protokoll vom 10. Oktober 1750 seinem Sohn Anton Besler als Pfründner aufgegeben, doch für sich noch behalten:

|              |          |
|--------------|----------|
| 3 Metzensaat | 30/30 fl |
| 1 Wiesmahd   | 25/24 fl |
| 1 Kuh        | 12/11 fl |

Der Amtmann schätzt das Vermögen auf 75 fl.

1763 starb Isak Geisenhof von Weißbach.

|                                                 |            |
|-------------------------------------------------|------------|
| ein altes, schlechtes Haus ohne Baid und Garten | 50/50 fl   |
| 14? Metzensaat                                  | 124/124 fl |
| 2 Tagmahd                                       | 16/18 fl   |
| 1 ferndige Kuh                                  | 10/10 fl   |

Der Amtmann schätzt das Vermögen auf 250 fl.

|                                         |       |
|-----------------------------------------|-------|
| Schulden an Unsre liebe Frau im Drittel | 44 fl |
| an St. Nikolaus                         | 88 fl |
| an das "Coredoramd" Füssen              | 63 fl |
| an Paul Kerber zu ?                     | 30 fl |
| Laufende Schulden                       | 15 fl |
| an Johann Georg Schneider[?], Bäcker    | 36 fl |

1763 starb Joseph Waibel von Rehbichel.

|                                |           |
|--------------------------------|-----------|
| Haus, Hof, Gärtle und Baindele | 89/90 fl  |
| 26 Metzensaat                  | 211/ - fl |
| 3 1/4? Tagmahd                 | 41/ 43 fl |
|                                | -----     |
|                                | /348 fl   |

|                          |             |
|--------------------------|-------------|
| Schulden an St. Nikolaus | 50 fl       |
| an Contoramt Füssen      | 70 fl       |
| an den" Schlaf baur"     | 15 fl       |
| an St. Anna zu Rehbichel | 10 fl       |
| an Hans Martin Hacker    | 15 fl       |
| Zinsen, gesamt           | 19 fl 30 kr |

1763 starb Burkard Jäger von Kreuzegg.

|                                                |          |
|------------------------------------------------|----------|
| Haus, Hof, zwei Krautstrangen und ein Baiddele | 85/90 fl |
| leere Hofstatt mit verwiestem Baiddele         | 38/37 fl |
| 25 1/2 Metzensaat                              | /185 fl  |
| 8 1/2 Tagmahd                                  | /108 fl  |
|                                                | -----    |
|                                                | 423 fl   |

Schulden an Maria und Apollonia Mörz 70 fl.

Der Amtmann schätzt das Vermögen auf 530 fl.

1763 starb der Nikolaus Besler von Steinach.  
ein sehr schlechtes, altes Häusle und Wurzgärtle 50/45 fl  
12 1/2 Metzensaart /135 fl  
2 1/2 Tagmahd, davon 1 1/2 im Drissel, die völlig ruiniert sind,  
weil die Erde herabgebracht ist /26 fl  
1 Kuh /10 fl

Schulden 250 fl

1763 starb Johann Schmied von Röfleuten.  
Haus, Hof, Gärtlein und Baimdele, so alt und baufällig und vom  
Wasser geschädigt 50/50 fl  
50 Metzensaart, zum Teil vom Wasser verdorben  
8 1/2 Tagmahd  
1 Pferd, Jährling 16/18 fl  
3 Kühe 30/30 fl  
3 Kälber 15/15 fl  
----- fl  
/652 fl

Schulden 163 fl

Der Amtmann schätzt den Wert auf 750 fl.

# Todfallgebühren und Erbschaften

Gemeindearchiv Pfronten (VII/9) Akten 58  
Datei: 1750TO07

Transkription / Regest: Bertold Pölcher, 1994

---

ca. 1750

[Konzept einer Bittschrift der Pfarrei Pfronten an den Bischof von Augsburg wegen Abänderung der Vorschriften zur Protokollierung von aufgenommenen Geldern bei Kirchenstiftungen]

Seit nun mehr als 150 Jahren werde in Pfronten für alle Kirchen ein Heiligen- oder Censitenbuch geführt. Hier habe der jeweilige Amtmann im Beisein der Heiligenpfleger, des Censiten und zweier Zeugen immer Buch geführt, wenn ein Kapital auf Zins ausgeliehen worden ist.

Dieses Buch sei allezeit pro Instrumento iusuali et publico geführt worden, daß niemals eine Verbriefung erforderlich gewesen sei. Die Gotteshäuser seien auch immer abgesichert gewesen, so daß die Heiligenfabriken niemals einen Verlust gehabt hätten. Nur dann, wenn Gant- und [Subhastationen?] Prozesse über 20 Jahre liegen geblieben wären, seien die in die Gantmasse gehörigen Häuser "in den Ruin zerfallen und erödet".

Nun sollen aber alle Schuldner von Hofrat und Probst Franz Michael Federle [1741: Hofrat in Augsburg, Kaufbeurer Wappen und Zeichen] zur Bezahlung der Zinsbriefe angehalten werden. Die Briefftaxe für so viele kleine Kapitalien zu 20, 30, 50 und höchstens 60 fl (zusammen etwa 11.000 fl würde schon etwa 500 fl kosten und die Mehrzahl der Untertanen zur Rückzahlung der Kapitalien nötigen. Diese Gelder lägen dann "fruchtlos" da oder müßten mit großem Risiko und vielen Unkosten auswärts angelegt werden.

Da nun aber die Schuldner wohlbegüterte[!] Untertanen sind, "bei welchen nicht die mindeste Gefahr zu besorgen" ist und die die Kapitalien nicht aus Not sondern aus "tragender Devotion obhabenden Gelibd und anderen löblichen Absichten von darumben übernehmen und verzinsen, damit die Stiftungen und Heiligenfabriken in aufrechten Standt erhalten werden."

Aus diesem Grunde halte man die von Hofrat Federle beabsichtigte Verbriefung wegen der Unkosten unnötig und den Gotteshäusern schädlich, weil die Liebe der Pfarrkinder zu den Gotteshäusern erwelken würde. Die vielen Opfergelder, mit denen man bisher teils 11.000 fl auf Zins ausleihen und teils den Bau der Pfarr- und Filialkirchen bestreiten konnte, könnten zurückgehen.

Man bitte daher im Namen der Pfrontener Kirchen und deren Schuldner, daß das vom Pfrontener Amtmann geführte "heilige Saalbuch" auch weiterhin als autorisiertes Dokument seine Gültigkeit behalte, insbesondere auch deshalb, weil

das Füssener Pflegamt in strittigen Fällen das Pfrontener Salbuch zu Rate gezogen habe.

# Todfallgebühren und Erbschaften

Gemeindearchiv Pfronten (VII/9) Akten 58  
Datei: 1764TO08

Transkription / Regest: Bertold Pölcher, 1994

---

1764 Januar 15

[Schreiben des Amtmanns Stapf an (Regierung?)]

Er habe 6 "Suferin", jede zu 12 fl 24 kr, und 36 kr in [?] eingeschlossen und durch den Fuhrmann Anton Mez an Herrn von Hormayer schicken wollen, allein er habe an Schrift, Datum und Konzept des Schreibens (das er am 14. Januar erhalten habe) Zweifel gehabt. Aus Furcht, es handle sich um einen Studentenstreich, habe er das Geld behalten, bis ein Befehl mit der Unterschrift von "Ihro Gnaden" eintreffe.

Schätzung des Vermögens des verstorbenen Johann Fischer von Halden:

|                                                   |        |
|---------------------------------------------------|--------|
| Haus, Hof, Baindele, schlecht und in Wassergefahr | 40 fl  |
| Metzensaat                                        |        |
| 2 Tagmahd                                         |        |
| 2 Kühe                                            | 20 fl  |
|                                                   | -----  |
|                                                   | 159 fl |

Der Amtmann schätzt das Vermögen auf 170 fl.

Schulden 130 fl

Schätzung des Vermögens des verstorbenen Leonhard Stick

Er hat am 24.02.1747 an seine Tochter Anna Haf übergeben, doch für sich noch behalten:

|                |       |
|----------------|-------|
| 3,5 Metzensaat | 30 fl |
| 2,5 Tagmahd    | 9 fl  |

Der Amtmann schätzt das Vermögen auf 45 fl.

Der Schwiegersohn Michael Bertle hat aber den Verstorbenen schon 9 Jahre lang in Kost und Kleidung erhalten und fordert dafür 112 fl, so daß noch 57 fl in Verlust kommen.

Schätzung des Vermögens des verstorbenen Anton Reichart von Steinach

Er hat am 8.05.1762 an seinen Tochtermann Johann Georg Schneider übergeben, doch noch für sich behalten:

|             |       |
|-------------|-------|
| 2,5 Tagmahd | 15 fl |
|-------------|-------|

Schätzung des Vermögens des verstorbenen Joseph Hannes von Steinach:

|                                                    |       |
|----------------------------------------------------|-------|
| ein altes, schlechtes Häusle, kaum der Steuer wert | 40 fl |
|----------------------------------------------------|-------|

|               |  |
|---------------|--|
| 14 Metzensaar |  |
|---------------|--|

|       |       |
|-------|-------|
| 1 Kuh | 10 fl |
|-------|-------|

zusammen: 245 fl

Der Amtmann schätzt das Vermögen auf 265 fl.

|          |        |
|----------|--------|
| Schulden | 211 fl |
|----------|--------|

# Todfallgebühren und Erbschaften

Gemeindearchiv Pfronten (VII/9) Akten 58  
Datei: 1764TO09

Transkription / Regest: Bertold Pölcher, 1994

---

1764

[Todfälle betreffend, Fragment]

... bei einer neuen Bittschrift ist zu beachten:

1.

Wenn noch ledigen Kindern bei einer Übergabe etwas ausgemacht [= "Ausgemacht"] wurde, dann muß dies alles beim Tode des Übergebers in die Höhe der Todfallgebühr mit eingerechnet werden. Dies hat Amtmann Brenneisen vor einem Jahr begonnen.

2.

Der zweite Punkt betrifft Fälle, wo eine ledige Manns- oder Weibsperson stirbt, die kein Haus, sondern nur Grundstücke hatte. Hier ist neu eingeführt worden, daß man da auch den Leib vertodfallen muß.

Als Beispiel dient hier die Katharina Hotter, die nur drei Metzensaate hatte und für die 9 fl 30 kr Todfallgebühr angesetzt wurde, obwohl sie so viel gar nicht hinterließ.

"Die Steigerungen der Güter ist kein wahrer Wert zu nennen, sondern bloß ein Übertreiben, das bei dieser Teuerung derselben sich keineswegs tragen kann." So wird die Pfarrei in wenigen Jahren ins Verderben gebracht

Warum sollte eine ledige Person den Leib vertodfallen wie eine wegziehende Person? Es ist ein großer Unterschied, ob man sich durch Wegzug aus der Leibeigenschaft lösen muß oder durch den Tod.

Die arme Pfarrgemeinde hat sich früher immer damit getröstet, daß sie wegen ihrer Freiheiten "nicht so hart gehalten" werde. Nun aber werde sie durch Amtmann Brenneisen ins Verderben gestürzt. Das beweise auch, daß in der Todfallbeschreibung keiner mehr "als ein übergebener Mann" angenommen wird, wenn er nicht mehr Weg und Steg zu gehen im Stande ist.

In der heurigen Todfallbeschreibung ist auch Georg Erd aufgeführt, welcher schon vor mehr als zwei Jahren an den Sohn Alois übergeben hatte und als armer Mann mit seinem noch lebenden Weib nur 3 Metzensaate für sich behalten hat. Dennoch wurde der Todfall auf mehr als 15 fl angesetzt.

Unterdessen fährt der Herr Amtmann noch immer fort, seine Schreibtaxe wegen der Todfallbeschreibung und auch andere Protokollgelder zu erhöhen und kostbare und überschwengliche Inventuren einzuführen.....



# Todfallgebühren und Erbschaften

Gemeindearchiv Pfronten (VII/9) Akten 58  
Datei: 1769TO10

Transkription / Regest: Bertold Pölcher, 1994

---

1769

[Brief des Gerichtsschreibers Joseph Scheitler an Johann Anton Schmölz, hochfürstlich augsburgischer Gardereiter in Dillingen]

"Insonders hochgeehrter Herr Vetter",

man habe das Schreiben von Herrn Dietrich und vom Vetter am 5. Februar erhalten und daraus ersehen, daß sich alle große Mühe machen wegen der Zollangelegenheit. Wegen der von Herrn Dietrich verlangten Abschrift des Todfall-Memorials solle man ihm vermelden, daß Abgeordnete der Pfarrei am 10. Januar deswegen vor Amt zitiert worden seien.

Der Probst habe nämlich die Sache auch an den Pfleger und Vogt übergeben, weil die Verantwortung für eine Entscheidung dem ganzen Amt übertragen sei. Der Herr Vogt habe dann von dem Herrn Probst eine schriftliche Stellungnahme verlangt, um sie an die Regierung schicken zu können. Der Probst habe sich aber dem Stadtvogt gegenüber dahingehend erklärt, er werde erst antworten, wenn die Pfarr Pfronten erklärt habe:

1. Welcher Bischof Heinrich und zu welcher Zeit er aus Lebensgefahr gerettet worden sei?

2. Wieviel er, Probst, die Pfarrei wegen der Todfälle übernommen habe?

Deswegen sei man nun bei Amt gewesen und habe zum ersten Punkt gesagt, daß man das in Pfronten nicht wissen könne, daß aber in Dillingen oder Füssen wohl Nachrichten darüber zu finden sein müßten. Daß aber die Hilfe von Seiten Pfrontens geschehen sein müsse, sei klar, weil sie nicht umsonst solche Freiheiten haben verliehen bekommen. Zum zweiten Punkt habe man erklärt, daß dies nicht der Herr Probst, sondern der Herr Amtmann sei, der absonderliche Schreibgelder verlange wie keiner seiner Vorgänger. Dies habe Herr Stadtvogt zu Protokoll genommen und man müsse nun die eine oder andere Woche warten.

Er lasse Herrn Dietrich bitten, seine Unkosten zu schreiben, damit man sie ihm entgelten könne.

Sonst sei in Pfronten alles im alten Stand. Wie es in Kappel stehe, wisse der Vetter besser, der Vater werde schreiben.

Wenn der Herr Vetter nach Augsburg komme, werde er dort eine Base antreffen, die Tochter seines [Scheitlers] verstorbenen Bruders namens Marianne, 20 Jahre alt. Seit Lichtmeß sei sie dort in Dienst. Kaplan Johann Baptist Weber, Frau Strasser oder Anastasia Stapf, die bei Herrn Mack? in Dienst ist, werden wohl wissen, wo die Base ist. Er möge alle drei grüßen und ihnen für ihre Mühe danken.

Die Base wolle der Herr Vetter auch aufsuchen, sie grüßen und wenn der Herr Vetter ihr einen Dienst erweisen kann, werde man es mit Dank erkennen. Er wisse doch selbst, wie es so einem jungen Weibsbild, das seiner Lebtag nirgends hinkommen ist, zu Mute ist.

Im übrigen schicke er "dies" zu einem Gruß, daß der Vetter auf alle gutgesinnten Pfrontener Gesundheit eine gute Maß "Braunbier" zu Dillingen trinke und sich der Pfarrangelegenheit annehmen möge.

# Todfallgebühren und Erbschaften

Gemeindearchiv Pfronten (VII/9) Akten 58  
Datei: 1787TO11

Transkription / Regest: Bertold Pölcher, 1994

---

1787 Juni 20

Füssen

[Schreiben von Probst Schmied an Amtmann von Pfronten]

Es geschieht öfters, daß Übergabeprotokolle sehr kurz vor dem nahenden Tod und bei äußerster Krankheit verlangt werden, woraus deutlich wird, daß die Anwärter auf das Erbe einer Todfallgebühr entgehen wollen.

An das Unteramt ergehe daher der Auftrag, bei allen Übergaben, die dem Tod unmittelbar vorausgehen, alle Umstände und Absichten wahrhaft zu beschreiben.

# Todfallgebühren und Erbschaften

Gemeindearchiv Pfronten (VII/9) Akten 58  
Datei: 1787TO12

Transkription / Regest: Bertold Pölcher, 1994

---

1767 September 20

Füssen

[Schreiben von Probst Schmied an Amtmann von Pfronten]

Laut neuem Befehl muß Marianna Höss binnen 14 Tagen für den verstorbenen Vater 20 fl Todfall entrichten.

Man könne aber dem Amtmann nicht vorenthalten, daß die Hofkammer zwar den Grundsatz "Der Übergeber muß noch gehen können" nicht gänzlich verwerfe, doch ihn dahin mäßige, wenn einer als Vater vieler Kinder oder wegen "verschiedener Versorgungspläne" billige Ursache habe, die Übergabe noch hinauszuschieben. Man beharre daher auf einer Schilderung der Umstände, die - z.B. bei einer plötzlichen Krankheit - zu so einer Protokollierung geführt haben.

# Todfälle

Gemeindearchiv Pfronten: Akten 58

Datei: 1783TO13

Transkription: Fritz Pölcher, 1975

---

[Umwandlung der Todfälle in ein jährliches Aversum und die Höhe des Zolls betreffend]

Hochwürdigster Erzbischof pp.

Wir haben schon unterm 31. Merz nechsthin mit unsrem dahier gnädigst angestellten Amtmann Prenneysen in immerhin höher steigenden Todfalls [perstationes?] unterthänigste Vorstellung abgeben, hiebey uns verbindlich gemacht, Ewer churfürstl. Durchlaucht pp. wollen sich zu lieb diser armen treuen Pfarrsgemein auf ein jährl. doch ohn Zihl sezliches Geldquantum per einem sechstel einer Reichssteuer a 248 fl 10 kr überhaupts zu ewigen Zeiten auf heil. Liechtmessen 1784 anzufangen und also zu continuieren gnädigst beginnen, und nur etwan in verderbl. Kriegs- oder Feindtszeiten, Sterbet, beträchtlichen Feur oder Wasserschaden, dan außerordentl. Fruchththeuerung, wie anno 1771 et 1772 vorgangen, eines proportionierl. contractmäßigen Nachlasses ausnehmend erbitten zu lassen.

Gleichwie wir aber ganz trostlos und somit höchst landtsväterllicher Gnad uns aller Dingen verlassen sehen.

So erkinen wir uns jener ehemals vorbemelte Vorstellung und Bitte fußfälligst andurch widhollen dise auch noch beyzurücken zu keiner Ungnad zu nehmen, daß unsrem auf probstamtl. Befehlung stehende bemelter Amtmann in Zollssachen sich nit so genau der Zollstarifen gegen seinen Vorfahren bedienen sondern betrachten möge, daß die Pfarr Pfrondten zwischen zwey Hauptzollstädten Füessen, vorzigl. aber per 1 Stund entlegene Markt Nesselwang ohnpassierlich seye.

Wir getresten uns beed höchsten Gnaden und empfehlen sich in tiefester Unterthänigkeit  
Ihro churfürstl. Durchlaucht pp

unterthanigst treu gehuldigt gehorsamste Unterthanen der Pfarr Pfrondten

Johann Peter Heer, Hauptmann  
Joseph Anton Stapf, Hauptmann  
Joseph Scheitler, Gerichtsschreiber für  
alle Gerichtsmänner

# Todfallgebühren und Erbschaften

Gemeindearchiv Pfronten: Akten 58

Datei: 1758TO14

Transkription: Fritz Pölcher, 1975

---

[Kopie eines Dekrets des Probstamtes an den Amtmann in Pfronten, 1758, wegen der Todfallgebühr für einen Untertanen, der bereits übergeben hat]

Extract gnedigsten Decrets vom 7. April 1758 so an das hochfürstl augsburg. Probstamt Fiessen von dar aber erst 11. .... 15. July 1786 dem auch hochfürstl. augsburg. Amtmannamt Pfronten zuekommen, sofort den 18. besagten Monnats July hiesigen pfrondtischen Hauptmännern Johann Petter Herr und Joseph Antony Rist, auch einig anwesente von Gericht publiciert, somit die teutsche Auslegung gemacht worden

4.

Haben wir ihn verstorbenen Probst Steinküel bereits die Weisung gegeben, daß zwar die Unterthanen bey ihrem Ableben nach Belieben Facultäten pia vel profana legata Jahrtagsstüftung etc. machen auch ihren noch in Cölibate befindenden Kindern Heirathgüetter Aussteuer etc. auswerfen mögen, jedoch citro prejudicium Camerae quo ad jus exigendi mortuarium welcher gnadigsten Resolution wir nochweils gnägigist inheriren, mit dem annexo wie besagte legata und Heirathgüetter, welche tempore mortis paterno dem verlassenen Vermögens stupstanz annoch consolidiert seind, und in Bonis defuncti wirkli. existirten, in der Vertodtfallung dem zu vertodtfallenseyenten Vermögen keineswegs als ein pasivum decourtiert, wohl aber bey der [Theilung?] als ein aes alienum anzusehen und von dem statu activo wie gewöhnlich defaculiert werden sollen, gestalten aus älteren Toftfalsconsignationen sattsam ertheillet, das durch derlay legata und Heiratgüetter, die nach dem Todtfahls des Erblassers denen noch zu versorgen seyenden Kindern ererst zu entrichten komen, das Vermögen wo nicht ganz, doch beynahe absorbiert und eben darum unser Camerale gegen aller Gebühr in ohnwiderbringlichen Schaden gesetzt worden seye. Solten nun aber bey ein oder der andren Inventur und Abtheillung die an die bereits ausgeheirathete und dotirte Kinder, wie zuweillen zu geschehen pflegt, conferiert, und ad statum activum gesetzt werden, so mag und solle auf dise leztere in exactione mortuarii jedesmal der Bedacht genommen und hiervon als von einem in bonis defuncti non amplius existente kein Todtfall bezogen werden

wornach etc.

extrahiert Probstamt Füssen ut supra

# Todfallgebühren und Erbschaften

Gemeindearchiv Pfronten (VII/9) Akten 58  
Datei: 1784TO15

Regest: Bertold Pölcher, 2000

---

1784 Oktober 24

[Testament der Viktoria Lotter]

Die Witwe des Michael Strehles von Steinach, Viktoria Lotter gibt durch ihren Gewalthaber Joseph Anton Scholz in Anbetracht ihrer Krankheit und altershalber zu Protokoll,

1. daß sie aus ihrer Hinterlassenschaft 10 fl für Hll. Messen stiften will und daß daraus alle Beerdigungskosten entrichtet werden sollen.
2. Die vier Kinder des Anton N. zu Rehbichel, die sie aus der Taufe gehoben hat, erhalten miteinander 4 fl und die zwei Kinder des Joseph Anton Scholz, die sie zur Firmung gebracht hat, auch je 1 fl.
3. Ihre derzeitige Auswärterin Kreszentia Lochbihler soll sowohl für die verflossenen vier Wochen als auch, solange sie ihr treu und fleißig dient, wöchentlich 1 fl 30 kr erhalten.
4. Falls von der Erbschaft noch etwas übrig ist, soll das die oben genannte Kreszentia Lochbihler als Kind ihrer Schwester und Hans Georg Lotter als Sohn des Bruders erben.

Zeugen: Franz Paul Mayer und Andreas Wörle, beide von Steinach